

NEWSLETTER SPEZIAL

Freunde der Räuberhöhle 2012



Liebe RäuberInnen,

aus gegebenem Anlass gibt es heute einen Spezialnewsletter. Ein ausführlicher Newsletter über alle sonstigen Aktivitäten und Aktionen folgt in der nächsten Woche.

Es ist 5 vor 12!

Wenn nächsten Mittwoch der Ausschuss für „Umwelt und Technik“ als ersten Punkt die Räuberhöhle mit einer Beschlussvorlage behandelt, steht mehr oder weniger der Fortbestand der Räuberhöhle als Kult- und Kulturkneipe auf dem Spiel. Um dagegen ein Zeichen zu setzen laden wir alle Mitglieder des Vereins „Freunde der Räuberhöhle 2012“, sowie deren Freunde, Bekannte und andere Interessierte zur **öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 15.02.2017 um 16.30 Uhr in den Sitzungssaal des Technischen Rathauses im Salamanderweg 22 in Ravensburg** ein.

Beim Studieren, der im Internet veröffentlichten Sitzungsvorlage mit Anlagen, wurden weitgreifende Fragen aufgeworfen.

So ist dort zu lesen, dass die Stadt Ravensburg einen Grünstreifen mit darunterliegendem Kellern hinter der Räuberhöhle an das Bürgerliche verkauft hat. Leider gibt es zum Zeitpunkt und den Beweggründen des Verkaufs seitens Stadt keinen Hinweis. Ohne dieses Grundstück könnte das Bürgerliche die geplante Tiefgarage nicht realisieren.

Auch der Umstand, dass das Büro Luis Ramos aus Kressbronn, Fachgutachter für Fledermäuse und Vögel, bei seiner speziellen artenschutzfachlichen Prüfung zwar kein aktives Winterlager von Fledermäusen in den Gewölbekellern festgestellt hat, aber sehr wohl diese Keller, nach leichten Modifikationen, als sehr geeignetes Winterquartier für Fledermäuse eingestuft werden,



Neues Transparent an der Stirnseite der Räuberhöhle.



scheint bei der Stadt Ravensburg niemanden zu interessieren. Umso mehr ärgerlich, da solche Winterquartiere im Kernstadtbereich mittlerweile sehr rar sind.

In beiden Fällen könnte einem schon in den Sinn kommen, dass es zwischen der Stadt Ravensburg und dem Bürgerlichen einen Deal gegeben hat. Die Stadt trennt sich von den feuchten Kellern, die dringend saniert werden müssen und winkt dafür die geplante Tiefgarage des Bürgerlichen durch, wodurch die Keller für immer verloren gehen.

Das gleiche ungute Gefühl erschleicht einen, wenn man die bauhistorische Untersuchung vom „Büro für historische Bauforschung“ aus Warthausen mit der Bauhistorischen Kurzuntersuchung und Schadenskartierung vom „Büro für Bauforschung Dr. Karin Uetz“ vergleicht. Ersteres wurde vom Bürgerlichen selber in Auftrag gegeben und dient am Mittwoch als Grundlage für die Sanierung. Beim zweiten Gutachten, von der Stadt Ravensburg in Auftrag gegeben, dreht es sich beim Büro von Dr. Karin Uetz ausschließlich um den Torbogen der Räuberhöhle, der auf Grund der Erhebungen umgehend unter Denkmalschutz gestellt wurde und deshalb nicht mehr abgerissen werden kann. Diese Kurzuntersuchung wurde sehr ausführlich und detailliert durchgeführt.

Anders sieht es mit der eigentlichen Bauhistorischen Untersuchung vom „Büro für historische Bauforschung“ aus. Dort wurde sehr oberflächlich das gesamte Gebäude, inklusive Keller abgehandelt. Vor allem bei den strittigen Kellern, unter dem Grünstreifen, konnte anscheinend keine detaillierte Altersbestimmung erfolgen. Auch wird die Stadtmauer, bei der Einfahrt zur Tiefgarage, nur kurz und wie wir meinen nur unzureichend abgehandelt.

Deshalb fordert der Verein ein erneutes, aussagekräftiges, detailliertes Gutachten „Bauhistorische Untersuchungen“, das seinem Namen auch Rechnung trägt. Daneben soll der BUND und NABU dazu Stellung nehmen, wie notwendig die Kellerräume der Räuberhöhle für Fledermäuse sein können und welche Modifikationen notwendig wären, damit diese auch von den Tieren angenommen werden kann.



Auch finden wir befremdlich, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung zu diesen Planungsunterlagen bereits im Zeitraum vom 16. bis 30.03. 2015 im Technischen Rathaus von staten gegangen ist. Erstens hat dies niemand in der Öffentlichkeit mitbekommen und zweitens wurden seither zahlreiche Gutachten erst erstellt, die die Planung in ein ganz anderes Licht stellen.

Vermisst wird vom Verein auch ein Gutachten, wie sich der Bau der geplanten Tiefgarage auf den Hang Richtung Mehlsack auswirkt. Ist dort mit Erdbewegungen im sandigen Hang zu rechnen? Beeinträchtigt das die Stabilität von übergeordneten Gebäuden? Ist ein Abruch des Mehlsacks, dieser steht nur auf einem 80 cm hohen Fundament auf einer Felspitze, zu 100 Prozent auszuschließen? Man stelle sich nur mal vor. **Die Räuberhöhle zukünftig ohne den Mehlsack im Hintergrund.**

Diese und viele andere Bedenken veranlassen den Verein zu der Entscheidung, die Mitglieder des Ausschuss für „Umwelt und Technik“ bei Beschlussfassung zu dem Entwurf „Bebauungsplan Burgstraße -1. Änderung“ am Mittwoch zu überzeugen, diesem nicht zuzustimmen.

Statt dessen sollen die geforderten Gutachten in Auftrag gegeben werden und danach eine wirkliche Öffentlichkeitsbeteiligung stattfinden!



Parallel dazu hat der Verein mit Architekten aus dem Verein einen sehr interessanten Alternativvorschlag für eine mögliche Sanierung der Räuberhöhle im laufenden Betrieb erarbeitet. Dieser kommt übrigens ohne eine Tiefgarage aus und ist für den Besitzer überaus wirtschaftlich.

Dieser Plan sollte am vorigen Donnerstag Herrn Lorenz Schlechter, Geschäftsführer des Bürgerlichen, persönlich erläutert werden. Obwohl der Termin mit Herrn Schlechter schon lange geplant war, mehrmals von seiner Verwaltung bestätigt wurde, wurde dieser leider kurzfristig ohne Begründung abgesagt.

Da dieser Vorschlag sehr fundiert ist, würde sich der Verein freuen, wenn dieser dem Ausschuss für „Umwelt und Technik“ und dem Gemeinderat präsentiert werden könnte, bevor endgültig Nägel mit Köpfen gemacht werden - zumal der Verein, über seine Aktie, Miteigentümer an der Räuberhöhle ist.

Hier nun nochmals der Aufruf an Alle, dass möglichst viele Menschen dem Ausschuss für „Umwelt und Technik“ in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 15.02.2017 um 16.30 Uhr im Sitzungssaal des Technischen Rathauses im Salamanderweg 22 in Ravensburg beiwohnen - gerne auch in Räuberhöhlen-T-Shirts.

Zum anderen, wer persönliche Kontakte zu einem der Mitglieder dieses Ausschusses hat, darf gerne im Vorfeld Kontakt aufnehmen.

Unter der Internetadresse sind alle Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt mit Name und E-Mail-Adresse aufgelistet.

http://session.ravensburg.de/bi/kp0040.php?__kgrnr=62&

Alle Unterlagen zu dem Bebauungsplan „Burgstraße - 1. Änderung“ - Auslegungsbeschluss DS 2017/056 finden sich unter

http://session.ravensburg.de/bi/to0040.php?__ksinr=4813

Afterwork-Konzert mit irischem Songwriter

Am **Montag, 20.02.2017 um 19 Uhr** tritt der irische Songwriter Ciarán Mac Giolla als Solokünstler in der Räuberhöhle auf. Bei freiem Eintritt wird er, begleitet durch seine Gitarre, unplugged einen Mix aus Irish Folk, Irish Language Original, Jazz und ein bisschen Blues zum Besten geben. Die meisten Songs sind Eigenkompositionen und verkörpern seine typisch irische Lebensweise.



Ciarán Mac Giolla kommt gebürtig aus Letterkenny, County Donegal in Irland. Mit seinen gerade mal 27 Jahre hat er schon viel erlebt. Nachdem er eine Weile als Englischlehrer, unter anderem in Japan, gearbeitet und als Fahrradkurier unterwegs war, widmet er sich mittlerweile professionell der Musik.

So spielt er mit seiner erfolgreichen Band "raggle agus taggle" Irish Folk und wird zusätzlich, wenn er wieder in Irland ist, mit einer befreundeten Bluesband im März im Studio stehen.

Ciarán ist momentan das vierte mal in Deutschland und möchte dabei die deutsche Sprache besser lernen. Sein Ziel ist es, in naher Zukunft auch Songs in Deutsch zu schreiben. Während dem Konzert wird ein Hut die Runde machen. Wer möchte, kann so den irischen Künstler finanziell unterstützen.

Auf zahlreiche Resonanz, sowohl am Mittwoch, 15.02., wie auch Montag, 20.02. 2017 freut sich der Vorstand der „Freunde der Räuberhöhle 2012“.

Für den Vorstand
Made Höld